

Von der Rohfaser zum Couture-Stoff

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1974)**

Heft 17

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

International gesehen nehmen sich die schweizerischen Textilunternehmen in ihrem Umfang eher bescheiden aus, denn es fehlen die Grossbetriebe, wie sie das Ausland kennt. Deshalb werden in der Schweiz auch keine nennenswerten Stapelartikel herge-

stellt, sondern jene gefragten Spezialitäten, deren Fabrikation sich wegen beschränkter Auftragsgrösse nur für die kleineren und mittleren Textilfirmen lohnt, welche damit eine wichtige Dienstleistungsaufgabe erfüllen. Dies trifft auf den Spinner und Zwirner ebenso zu wie auf den Sticker und Nouveautés-Weber sowie den hochqualifi-

zierten Ausrüster. Trotz der beschränkten Grösse haben sich viele dieser Textilunternehmen weltweit durchgesetzt und beliefern mit ihren gesuchten Produkten jeden interessanten Markt. Im Zuge der nach modernsten Erkenntnissen vorgenommenen Rationalisierungen kommt es in

den letzten Jahren vermehrt zu erspriesslicher Zusammenarbeit zwischen finanziell unabhängigen Einzelfirmen. Daneben haben sich jedoch im Laufe der Zeit auch zweckmässige Fusionen ergeben, welche zu einer vergrösserten Kapazität und zu einer vertikaleren Produktion wesentlich beizutragen vermochten.



OERLIKON-BÜHRLE,
führende
schweizerische
Textilgruppe

Von der Rohfaser zum Couture-Stoff

Die Gruppe Textil des Oerlikon-Bührle-Konzerns mit ihren verschiedenen, teils vertikal gegliederten Betrieben produziert nicht nur modisch konzipierte DOB-Gewebe aller Art, sondern auch vielseitig ausgemusterte Maschenware, aktuelle Herrenhemdenstoffe, funktionell richtige Materialien für Regenmäntel und Sportbekleidung und nicht zuletzt eine reiche Auswahl an Deko- und Gardinenstoffen.

Von der Rohfaser zum Couture-Stoff



Le groupe textile de la holding Oerlikon-Bührle, qui groupe diverses entreprises, partiellement en structure verticale, ne produit pas seulement des tissus mode en tous genres destinés au vêtement féminin, mais aussi des articles de mailles façonnés très divers, des tissus chemiserie nouveauté, des tissus strictement fonctionnels pour vêtements de pluie et de sport et enfin, mais non en dernière place, un riche choix de tissus de décoration et de voilages.

The Textile Group of the Oerlikon-Bührle Holding Company with its many firms, some of them vertically structured, produces not only fashionable women's wear fabrics of all kinds, but also many knits, men's modern shirting fabrics, functional materials for raincoats and sportswear as well as a wide range of curtaining and net curtaining fabrics.

« Madame », Beispiel eines grosszügigen, exklusiven Druckdessins auf mercerisiertem, hochveredeltem Baumwoll-Jacquard von Hausammann Textil AG, Winterthur.

« Madame », exemple d'un imprimé exclusif sur jacquard de coton mercerisé et ennoblé de Hausammann Textiles SA, à Winterthur.

« Madame », an attractive, exclusive print on a mercerised, highly finished jacquard by Hausammann Textiles Ltd., Winterthur.

OERLIKON-BÜHRLE, führende schweizerische Textilgruppe

Innerhalb der schweizerischen Textilindustrie nimmt die Gruppe Textil des Oerlikon-Bührle-Konzerns einen ganz besonders wichtigen Platz ein. Mit dem Kauf der AG der Spinnereien von Heinrich Kunz in Windisch und der Spinnerei und Weberei Dietfurt AG, Bütschwil, legte Emil Georg Bührle 1941 den Grundstein für die Gruppe Textil, welche heute einen Mitarbeiterstab von ca. 2500 Personen verzeichnet, die an modernst eingerichteten Arbeitsplätzen ihr Werk verrichten. In den Betrieben wird hauptsächlich Baumwolle verarbeitet, doch fehlen selbstverständlich auch die Chemiefasern nicht. Die Tonnage an Baumwolle betrug 1973 5600 Tonnen, diejenige an synthetischen Produkten 1200 Tonnen.

Die Oerlikon-Bührle-Holding, Gruppe Textil, umfasst verschiedene, selbständige Unternehmen. Es gehören ihr Spinnereien, Zwirnereien, Webereien, Wirkerien, Ausrüstbetriebe und Manipulantenfirmen an, welche zusammen ein 35 Mio. Fr. betra-

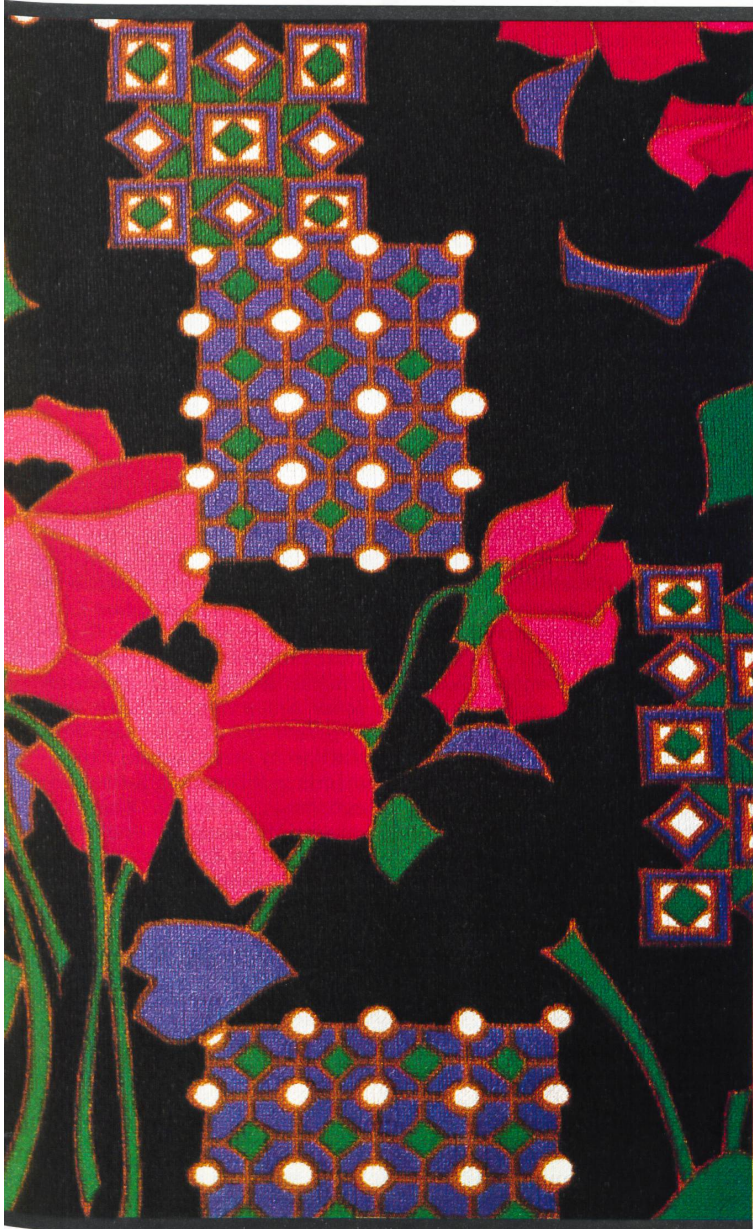
gendes Aktienkapital aufweisen. Der Jahresumsatz betrug 1973 rund 180 Mio. Fr., der Exportanteil 40%. Um dauernd höchste Produktivität zu gewährleisten, werden in den verschiedenen Betrieben laufend Verbesserungen vorgenommen, die denn auch jährliche Investitionen im Betrage von 10 bis 15 Mio. Fr. erfordern.

Jede der Hauptgesellschaften innerhalb der Textilgruppe ist autonom und arbeitet nach dem Prinzip der selbstverantwortlichen Unternehmerführung. Sogar für die Creation der Kollektionen haben die entsprechenden Firmen ihr eigenes Entwurferteam. Dies will jedoch nicht heissen, dass man nicht wertvolle Erfahrungen austauscht und gemeinsames Brainstorming betreibt.

Die Gesamtleitung der Gruppe Textil liegt in den straff führenden Händen von H. R. Syz. Die Probleme der heutigen Zeit bedingen eine weit vorausschauende Planung, um den Fortbestand des Erfolgs zu sichern. Mit einem kleinen Stab von Mitarbeitern werden die Sparten Technik, Marketing und Finanzen nach den modernsten Erkenntnissen koordiniert und Dispositionen getroffen, welche die Zukunft ebenso ins Auge fassen wie die Gegenwart.

Die Gruppe Textil des Bührle-Konzerns umfasst in der Schweiz folgende Hauptfirmen:

AG der Spinnereien von Heinrich Kunz, Windisch (Hauptbetrieb Windisch, Filialbetrieb Linthal). In Windisch werden zur Hauptsache gekämmte Garne sowie Mischgarne aus Diolen/Baumwolle herge-



stellt, während in Linthal ausschliesslich kardierte Garne produziert werden. Die Garne werden zum Teil in der eigenen Zwirnerei und Sengerei weiterverarbeitet.

Der Automatisierung und Rationalisierung werden grösste Beachtung geschenkt. So wird in den beiden Betrieben die gesamte Baumwollproduktion mit Aerofeed-Anlagen in einem Arbeitsprozess bis zur Karde/Regelstrecke in einem ununterbrochenen Durchlaufverfahren verarbeitet.

Die beiden Betriebe verfügen über insgesamt 82.000 Spinnspindeln und rund 8000 Zwirrspindeln. Daneben wird auch bereits Garn in grösserem Umfang nach dem neuen OE-Spinnverfahren hergestellt.

Die Spinnerei & Weberei Dietfurt AG, Bütschwil, ist mit über 800 modernsten Webmaschinen führend in der Produktion von Feingeweben wie Voile, Batist, Mousseline, Borkenkrepp und Kettsatin, welche von den führenden Manipulanten als besondere Spezialität aus der Schweiz weltweit vertrieben werden. Die Sticker verwenden die berühmten Feingewebe besonders gern als Stickfond. Die angeschlossene Feinspinnerei arbeitet mit 23.000 Spindeln, die Zwirnerei mit 4000 Spindeln für feine und feinste Garne aus Baumwolle, weiche Popeline- und hochgedrehte Voile-Zwirne. Weitere in diesen Betrieben hergestellte Produkte sind die syn-

« Serata », eine bedruckte Maschenware aus Tersuisse® zeigt, dass man in der Wirkerei Rorbas AG, Rorbas, der modisch ansprechenden Dessinierung ebenso grosses Gewicht beimisst wie der Qualitätsgestaltung.

« Serata », une étoffe de mailles imprimée, en Tersuisse®, montre que l'on attache, au Tricotage de Rorbas SA, Rorbas, autant d'importance à la physionomie mode des articles qu'à leur qualité d'usage.

« Serata », a printed Tersuisse® knit shows that the Rorbas Knitting Ltd., at Rorbas, pay just as much attention to fashionable design as to intrinsic quality.

thetischen Gardinengewebe wie Voile, Marquissette, Regenmantelstoffe und technische Gewebe für die Beschichtung sowie Farbbänder.

Die AG A. & R. Moos, Weisslingen, wurde 1959 dem Bührlé-Konzern angegliedert. Das Unternehmen ist vertikal aufgebaut und umfasst folgende Betriebsabteilungen: Spulerei und Zwirnerei, Garnfärberei, Weberei, Stückfärberei, Gewebeveredlung für eigene Webproduktion und im Lohn, eine Kunstlederabteilung sowie einen Konfektionsbetrieb für Taschentücher und Schutzbekleidung aus Kunstleder. In der Weberei werden auf 375 Maschinen jährlich ca. 4,5 Mio. Meter Gewebe fabriziert.

Eine leistungsfähige Kreativektion abteilung erstellt im Frühjahr und im Herbst je eine modische Kollektion in stückgefärbten und buntgewobenen Stoffen für Herrenhemden, Damenblusen und Pyjamas aus 100% Baumwolle. Verarbeitet werden vorwiegend feine Garnnummern. Diese Gewebe werden sowohl in der Schweiz als auch in allen Exportländern durch die eigene Verkaufsorganisation vertrieben. Eine bekannte Moos-Spezialität ist das Halbwoollgewebe « Lanella », welches in der Konfektion für Sportblusen und -hemden Verwendung findet. Fabriziert werden auch modische Baumwolltaschentücher. Die Kunstlederabteilung beschichtet verschiedenartige Gewebe mit PVC für Regenbekleidung, Reiseartikel, Wandbekleidungen und Schutzhüllen.

Dieses Unternehmen der Textilgruppe beschäftigt 500 Personen.

Nouveautés-Kollektionen erweitern den Markt

Mit dem 1956 erworbenen Textilunternehmen Hausammann Textil AG, Winterthur, stiess die Gruppe Textil ins Gebiet der Couture vor, denn die DOB-Kollektionen des Hauses mit ihrem modischen Nouveautés-Charakter hatten sich bereits in führenden Häusern für die Prêt-à-Porter- und Boutique-Modelle, aber auch in exklusiven Meterwarengeschäften einen Namen geschaffen. Weltweit vertrieben werden aber auch die qualitativ hochstehenden Blusen-, Hemden- und Lingerie-Stoffe, desgleichen die breitgefächerten Deko- und Gardinen-Kollektionen, für die als besonderer Kundendienst ein auf industrieller Fertigung aufgebauter Nähservice betrieben wird. International gefragt sind ebenso sehr die unter härtesten Bedingungen getesteten Storengewebe und nicht zuletzt die Regenmantel- und Freizeitstoffe. Der Markenname OSA ist ein echter Qualitätsbegriff, unter welchem die verschiedenen Kollektionen auf allen gültigen Märkten bekannt sind.

Hausammann Textil AG ist der Converter-Betrieb der Gruppe Textil, besitzt ein eigenes, hochgeschultes Designer-Team, welches ständig im Kontakt mit den internationalen Modezentren steht. Die Firma ist besonders durch die weltweiten Beziehungen, die sie mit allen Stufen der Abnehmer unterhält, dazu berufen, Entwicklungen auf den fernen und näheren Märkten zu verfolgen und der ganzen Gruppe zu vermitteln.

Hausammann Textil AG hat eine Tochtergesellschaft in Como, dazu eigene Verkaufsbüros in Paris und Johannesburg.

Zwei Drittel des Umsatzes von Hausammann Textil AG werden exportiert.

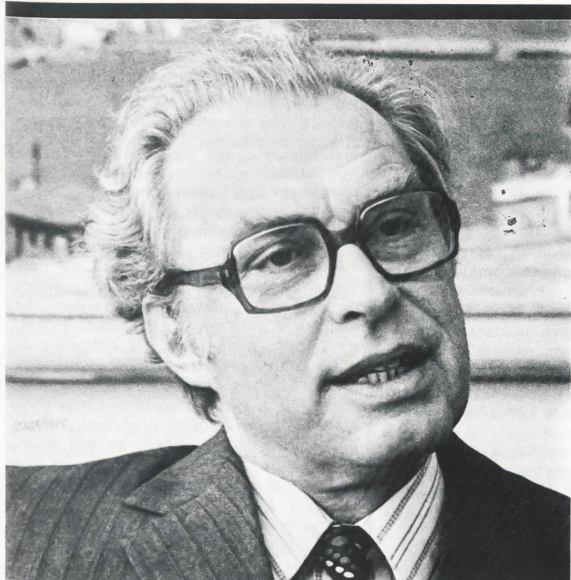
Maschenwaren werden ins Gruppenprogramm aufgenommen

Mit der Gründung der Wirkerei Rorbas AG, Rorbas, im Jahre 1964 schaltete sich die Gruppe Textil des Oerlikon-Bührle Konzerns auch in die Herstellung von Jerseystoffen für die Damen- und Kinderbekleidung ein. In jüngerer Zeit gelang der Vorstoss in den modischen Nouveautés-Bereich. Für massgebende Verarbeiter der schweizerischen Konfektionsindustrie bilden die Rorbas-Kollektionen bereits eine vollkommene Grundlage für die Weiterverarbeitung zu gefragten Kreationen. Aber auch über den Ladentisch werden Rorbas-Meterwaren gerne gekauft. Das Unternehmen verarbeitet dabei verschiedene Natur- und Chemiefasern zu Maschen-Stoffen, welche zwar modisch interpretiert, jedoch möglichst breit verkäuflich sein sollen. Die Fabrikation konzentriert sich auf moderne Rundstrickautomaten, teils mit mechanischer, teils mit elektronischer Steuerung. Zur Zeit wird ungefähr ein Viertel der Produktion in verschiedene Exportmärkte geliefert. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Kollektionen in Uni, Jacquard und Druck in Zukunft im Ausland noch vermehrt Anklang finden werden. Dadurch erfahren die umfassenden Webereiaktivitäten der Gruppe in willkommener Weise ihre Ergänzung.

Für das anspruchsvolle Herrenhemd ist bei der AG A. & R. Moos, Weisslingen, eine grosse, breitgefächerte Kollektion modischer Gewebe uni und buntgewoben vorhanden.

Pour les chemises de messieurs distinguées, la SA A. & R. Moos, à Weisslingen, dispose d'une vaste collection de tissus mode unis et teints en fils.

A. & R. Moos Ltd., Weisslingen, have created a large, varied collection of fashionable plain and yarn dyed fabrics for men's top quality shirts.



H. R. Syz,
 Chef der Gruppe Textil
 des Oerlikon-Bührle-Konzerns

Die Situation auf dem Weltmarkt wird in den nächsten Jahren weiterhin einschneidende Änderungen erfahren. Der steigende Bedarf an Textilien — bedingt durch die zunehmende Weltbevölkerung — wird die bereits bestehenden Probleme bei der Beschaffung des Rohfasermaterials noch vertiefen; zudem erheischt die Energieversorgung zur Gewährleistung der Produktion vermehrte Beachtung, und nicht zuletzt bedarf die Erschliessung neuer Absatzmärkte — will man die Wachstumsrate nicht rückläufig werden lassen — einer geschickten Expansionspolitik innerhalb des einzelnen Textilunternehmens.

Die Gruppe Textil des Oerlikon-Bührle-Konzerns steht den harrenden Problemen recht optimistisch gegenüber. Mit der Beantwortung einiger Fragen im nachfolgenden Interview erklärt ihr Leiter, H. R. Syz, wie man sich den künftigen Begebenheiten gegenüber zu verhalten gedenkt.

Wie beurteilt die oberste Leitung der Gruppe Textil die Zukunftsaussichten der schweizerischen Textilindustrie?

■ *Im allgemeinen gut, sicher aber nicht schlechter als die anderen wichtigen Schweizer Industrien. Man sollte aber solche Verallgemeinerungen verhüten; denn innerhalb der (jahrtausendealten) Textilsparte wird es immer wieder Betriebe geben, die mutlos, verbraucht, ausgelaugt sind, und solche, die energisch und jugendlich — forsch, intelligent gesetzte Ziele erreichen.*

Herr Syz, welches sind heute und in der nahen Zukunft die Hauptschwierigkeiten der Textilindustrie?

■ *Auch hier ist wieder zu sagen: die Hauptschwierigkeit ist im grossen und ganzen für alle Industrien, ja für die ganze Wirtschaft dieselbe: die inflationäre Entwicklung. Dann aber, hinsichtlich der Rohwarenbeschaffung innerhalb der Textilindustrie: Langfristig gesehen wird es hier Probleme geben, denn der Verbrauch von Rohmaterial (Fasern) wird wachsen. Ob diesem Wachstum mit entsprechenden Mehrpflanzungen von Naturfasern, resp. höherer Produktion von synthetischen Fasern begegnet werden kann, ist schwer vorauszusagen. Mittel- und kurzfristig ist nicht die Warenbeschaffung an sich in Frage gestellt, sondern der für die Beschaffung anzulegende Preis.*

Befürchtet man eine Stagnation des Absatzes, und wird man eventuell mit verkürzter Arbeitszeit rechnen müssen?

■ *In den letzten Monaten wurde innerhalb der Industriesparte sehr viel gekauft. Der Absatz war also ausgezeichnet. Viele schweizerische Spinnereien und Webereien sind bis Ende des Jahres 1974 ausverkauft. Der Absatz muss sich nun wieder normalisieren. Dies umso mehr als Konfektion und Detailhandel den Industrie-Boom 1973 nicht mitmachten, d.h. sie disponierten normal bis zurückhaltend. Einführung von verkürzten Arbeitszeiten infolge von Auftragsmangel betrachte ich für 1974 in der Schweiz als nicht wahrscheinlich. Andere europäische Länder sind aber bekanntlich so weit.*

Herr Syz, wird die von Ihnen geführte Gruppe, über deren Zukunftsaussichten Sie sich doch sehr positiv geäussert haben, vergrössert werden?

■ *Ich glaube, dass die Grösse und Struktur der Gruppe, auch europäisch gesehen, gerade denjenigen Umfang aufzeigt, um den auf uns zukommenden Problemen beweglich, individuell, angriffig, quasi als Eliteinheit zu begegnen. Solange sich nach wie vor jeder einzelne Mitarbeiter der Gruppe für die Gruppen-Grundsätze persönlich engagiert, ist der Gruppenerfolg gewährleistet, resp. werden die Ziele erreicht werden. Hier meine ich vor allem, dass gewährleistet bleiben muss: Herstellung modisch führender, höchsten Qualitätsansprüchen genügender Qualitäten, Gewährleistung eines hervorragenden Kunden-Service, Entwicklung immer wieder neuer, kniffliger, hochstehender Qualitäten, die dem Zeitgeist entsprechen.*

DE LA FIBRE BRUTE AU TISSU COUTURE

Si l'on mesure les entreprises textiles suisses selon des critères internationaux, on peut dire que leurs dimensions sont plutôt modestes car on ne trouve pas, parmi elles, de maisons aussi grandes qu'à l'étranger. C'est pourquoi on ne produit pas en Suisse des articles courants mais des spécialités recherchées, dont la fabrication en quantités relativement restreintes n'est possible qu'à des entreprises de petite ou moyenne dimension; celles-ci accomplissent ainsi une tâche importante sur le plan du service à la clientèle. Cette constatation s'applique aux filateurs et retordeurs aussi bien qu'aux brodeurs, aux tisserands et aux finisseurs de haute réputation. Malgré leur taille limitée, beaucoup de ces entreprises se sont fait connaître dans le monde entier et livrent leurs articles sur tous les marchés quelque peu intéressants. Des mesures de rationalisation, prises conformément aux plus récentes découvertes en la matière, ont conduit à une fructueuse collaboration entre des entreprises particulières n'ayant aucun lien financier entre elles. D'autre part, avec le temps se produisent d'opportunes fusions, qui ont fortement contribué à des augmentations de capacité et à une organisation plus verticale de la production.

Oerlikon-Bührle, un groupe textile suisse de pointe

Au sein de l'industrie textile suisse, le groupe textile de la holding Oerlikon-Bührle occupe une place très importante. C'est en achetant, en 1941, la SA de Filature d'Heinrich Kunz à Windisch et la Filature et Tissage de Dietfurt SA à Bütschwil, qu'Emile Georges Bührle a posé la première pierre du groupe textile, qui occupe aujourd'hui un effectif d'environ 2500 personnes, travaillant dans les locaux les plus modernes. C'est le coton qui est la fibre la plus utilisée, mais les synthétiques ne manquent pourtant pas dans le programme de fabrication. En 1973, la production s'est élevée à 5600 tonnes pour le coton et à 1200 tonnes pour les synthétiques.

Le groupe textile de la holding Oerlikon-Bührle comprend diverses entreprises indépendantes. On y trouve des filatures, des retorderies, des entreprises de tissages, de tricotages, de finissage et des maisons faisant fabriquer leurs articles à façon au dehors, la totalité des capitaux-actions de ces sociétés s'élevant à 35 millions de francs. Le chiffre d'affaires total de ces entreprises a été de 180 millions de francs en 1973, dont 40 % provenant des exportations. Pour maintenir constamment la productivité à son maximum, les installations des diverses entreprises sont sans cesse améliorées, ce qui explique le niveau des investissements annuels de 10 à 15 millions de francs.

Chaque entreprise du groupe textile est indépendante et fonctionne selon le principe de la gestion à responsabilité propre. Les maisons ont même leur propre équipe de créateurs pour l'établissement de leurs collections. Ce qui n'empêche pas un fructueux échange d'expériences entre elles, ni un « brain-storming » collectif.

La conduite générale du groupe est confiée à la direction énergétique de H. R. Syz. Si l'on veut assurer la continuité du succès, il est nécessaire, au vu des problèmes de l'heure, d'établir des plans selon des prévisions à long terme. Un petit état-major de collaborateurs permet de coordonner, selon les méthodes les plus modernes, les efforts en matière de technique, de marketing et de gestion financière et de prendre des décisions qui tiennent autant compte de l'avenir que du présent.

En Suisse, le groupe textile de la holding Bührle comprend les entreprises principales suivantes:

SA de Filature d'Heinrich Kunz, Windisch (exploitation principale à Windisch, filiale à Linthal). A Windisch on fabrique principalement des filés peignés ainsi que des filés mélangés Diolen/coton, alors que la production à Linthal se compose exclusivement de filés cardés. Ces filés sont partiellement encore retordus et flambés dans les installations de l'entreprise. Une attention particulière est accordée à l'automatisation et à la rationalisation.

C'est ainsi que, dans les deux établissements, toute la production en coton est traitée en continu jusqu'à la carde/régulateur d'étréage, grâce à des installations d'alimentation pneumatique.

Les deux fabriques disposent en tout de 82.000 broches de filature et d'environ 8000 broches de retordage. En outre, on y produit aussi déjà sur une large échelle des filés selon le nouveau procédé de filature OE.

Les **Filature et Tissage de Dietfurt SA, Bütschwil**, équipées de plus de 800 machines à tisser des plus modernes, se placent à la pointe de la production de tissus fins tels que voile, batiste, mousseline, crêpe écorce et satin chaîne qui, comme spécialités suisses, sont exportés dans le monde entier par les soins d'entreprises commerciales de premier ordre. Les brodeurs utilisent très volontiers les réputés tissus fins comme fonds de broderie. La filature de filés fins rattachée à l'entreprise utilise 23.000 broches alors que la retorderie en a 4000, qui produisent des filés de coton fins et extra-fins pour le tissage de la popeline et des retors à forte torsion pour le voile. Autres articles fabriqués par cette entreprise, les tissus synthétiques pour voilages tels que voile et marquisette, des tissus pour imperméables, des tissus techniques pour enduction et des tissus pour rubans encrurs.

La **SA A. & R. Moos, Weisslingen**, a été rattachée à la holding Bührle en 1959. Cette entreprise a une structure verticale et comprend les départements suivants: bobinage et retordage, teinture en fils, tissage, teinture en pièces, finissage pour les tissus de sa propre production et à façon, une fabrication de cuir artificiel ainsi qu'une section de confection pour mouchoirs et vêtements de protection en cuir artificiel. Le tissage produit chaque année, au moyen de 375 machines, environ 4,5 millions de mètres de tissus.

Un département de création qui a fait ses preuves établit chaque printemps et chaque automne une collection mode en tissus de pur coton, produit principalement avec des filés fins, qui sont teints en pièces et tissés en couleurs pour chemises de messieurs, blouses et pyjamas. Ces tissus sont livrés aussi bien en Suisse que sur tous les marchés étrangers par la propre organisation de vente de la maison. Mentionnons encore une spécialité bien connue, les tissus mi-laine « Lanella », utilisés pour la confection de blouses et de chemises sport. Le programme de fabrication comprend aussi des mouchoirs de coton nouveauté. La section de cuir artificiel enduit divers tissus avec du PVC, pour la fabrication de vêtements de pluie, d'articles de voyage, de revêtements muraux et de housses de protection.

Cette entreprise du groupe textile occupe 500 personnes.

Des collections de nouveautés élargissent le marché

Par l'absorption, en 1956, de l'entreprise Hausamman Textiles SA, Winterthur, le groupe textile aborda le domaine de la couture, car les collections de la maison pour le vêtement féminin, avec leur caractère mode marqué, se sont déjà fait un nom auprès des meilleurs fabricants de prêt-à-porter et de modèles boutique ainsi que chez les marchands de tissus exclusifs au mètre. Mais d'autres articles sont vendus dans le monde entier; ce sont des tissus de haute qualité pour blouses, chemises et lingerie ainsi que les collections bien assorties de tissus de décoration et de voilages, pour lesquels a été instauré un service à la clientèle pour la couture des rideaux à l'échelon industriel. Sur le plan international on connaît aussi très bien les tissus pour stores, testés pour les exigences les plus élevées, et également les tissus pour imperméables et pour vêtements de loisirs. C'est sous la marque OSA, véritable symbole de qualité, que les diverses collections Hausamman sont diffusées sur tous les marchés intéressants.

Hausamman Textiles SA, « convertir » le groupe textile, possède sa propre équipe très qualifiée de créateurs, continuellement en contact avec les centres internationaux de la mode. Grâce à ses relations avec les clients à tous les échelons, dans le monde entier, la maison est particulièrement à même de suivre l'évolution sur tous les marchés, lointains ou proches, et de faire part de ses expériences à tous les membres du groupe.

Hausamman Textiles SA a encore une filiale à Côme ainsi que ses propres bureaux de vente à Paris et à Johannesburg. Cette maison doit les deux tiers de son chiffre d'affaires aux exportations.

L'activité du groupe s'étend aux articles de mailles

Par la fondation, en 1964, du **Tricotage de Rorbas SA, Rorbas**, le groupe textile de la holding Oerlikon-Bührle s'est inséré dans la fabrication des tissus de mailles pour le vêtement dames et enfants. Tout récemment, le groupe a également fait son entrée dans le secteur de la nouveauté. Des personnalités influentes de l'industrie suisse de la confection considèrent que les collections Rorbas se prêtent déjà parfaitement à leur transformation en créations à succès. Mais les articles Rorbas se vendent aussi au mètre dans les magasins de tissus. L'entreprise utilise diverses fibres naturelles et chimiques pour la création d'étoffes de mailles qui, tout en étant dans le vent de la mode, peuvent néanmoins être vendues sur une large échelle. La fabrication est concentrée sur des métiers à tricoter circulaires automatiques modernes, à commande en partie électronique. A l'heure actuelle, un quart environ de la production est exporté sur divers marchés, mais on peut admettre que les collections en unis, jacquards et imprimés rencontreront à l'avenir un succès accru à l'étranger. Ainsi, les activités du tissage trouvent un complément bienvenu.

La situation sur le marché mondial connaîtra encore, au cours des prochaines années, des modifications radicales. L'accroissement continu de la demande en textiles — provoqué par l'augmentation de la population mondiale — rendra encore plus aigus les problèmes que pose la fourniture en fibres brutes; en outre, l'approvisionnement en énergie, qui doit permettre la production industrielle, demande une attention accrue; enfin la conquête de nouveaux marchés exige une politique d'expansion adroite de la part des entreprises

textiles particulières, si la croissance ne doit pas devenir négative.

Le groupe textile de la holding Oerlikon-Bührle considère les problèmes de l'heure avec optimisme. Son directeur général, M. H. R. Syz, en répondant à quelques questions au cours de l'interview suivante, explique comment il faudra aborder les problèmes futurs.

« Comment la direction du groupe textile juge-t-elle les chances d'avenir de l'industrie textile suisse? »

« Ces chances sont, d'une manière générale, bonnes, en tout cas pas plus mauvaises que celles d'autres importantes industries suisses. Mais il faut se garder des généralisations, car à l'intérieur de la branche textile, vieille de nombreux siècles, il y aura toujours des entreprises auxquelles l'audace fait défaut, épuisées, usées et d'autres qui, jeunes et énergiques, atteignent des buts qu'elles se sont fixés avec intelligence et esprit de décision. »

« Monsieur Syz, quelles sont, aujourd'hui et dans le proche avenir, les principales difficultés que rencontre l'industrie textile? »

« A cette question aussi, on peut répondre que la principale difficulté est, de manière générale, la même pour toutes les industries, pour toute l'économie même; c'est l'inflation. Ensuite, des difficultés au niveau de l'approvisionnement en matières premières dans l'industrie textile: à long terme il y aura des problèmes car la consommation de matières premières (fibres) augmentera. Il est difficile de dire si cet accroissement de la demande pourra être couvert par une augmentation des surfaces cultivées en plantes textiles ou par un accroissement de la production de fibres synthétiques. A moyen et à court termes ce n'est pas l'approvisionnement qui sera en cause mais le prix à payer pour acheter la marchandise. »

« Craint-on une stagnation de la demande et convient-il de prévoir une diminution éventuelle des heures de travail? »

« Au cours des derniers mois, les achats dans notre branche ont été très forts. Mais l'écoulement a aussi été excellent. Beaucoup de filatures et de tissages suisses ont déjà vendu leur production jusqu'à la fin de 1974. La vente doit maintenant se renormaliser. Cela d'autant plus que la confection et le commerce de détail n'ont pas connu le « boom » industriel de 1973, et que leurs commandes ont été normales sinon modérées. »

Je ne pense pas qu'en Suisse il sera nécessaire d'abréger les horaires de travail en 1974 par suite d'un fléchissement des commandes. Mais d'autres pays européens, comme vous le savez, en sont déjà là. »

« Monsieur Syz, le groupe que vous dirigez et sur les perspectives d'avenir duquel vous vous êtes prononcé de manière très positive sera-t-il encore élargi? »

« Je crois que les dimensions et la structure du groupe ont précisément — aussi du point de vue européen — l'ampleur qui convient pour nous permettre de maîtriser nos problèmes en prenant des décisions rapides, individuelles et dynamiques, comme une sorte d'unité pilote. Aussi longtemps que chacun de nos collaborateurs se mettra personnellement au service des principes de notre groupe, le succès de celui-ci sera assuré, c'est-à-dire que ses objectifs pourront être atteints. »

En disant cela, je pense avant tout à la fabrication d'articles de pointe en matière de mode, dont la qualité réponde aux exigences les plus élevées, au maintien d'un impeccable service à la clientèle et à la création de qualités toujours nouvelles, de niveau élevé, raffinées et correspondant à l'esprit de notre temps. »

FROM THE RAW FIBRE TO THE COUTURE FABRIC

By international standards, Swiss textile concerns are somewhat modest in size, there being no really large firms, as found in other countries. Consequently there is no large-scale mass-production of staple goods in Switzerland, but rather a small-scale production of much sought after specialties, whose manufacture in comparatively small quantities is worthwhile only for small or medium-size textile firms, which in this way fulfil an important service to the clientele. This applies not only to spinners and twisters but also to embroidery and fabric manufacturers as well as highly qualified finishers. In spite of their limited size, many of these textile firms have made a name for themselves all over the world and supply every worthwhile market with their popular products. As a result of the rationalization carried out according to the latest technological advances, there has been increasingly close cooperation of recent years between financially independent firms. At the same time however, there have also been a number of mergers, resulting in increased capacity of output and a more vertical organization of production.

Oerlikon-Bührle, a leading Swiss textile group

Within the Swiss textile industry, the Oerlikon Bührle Textile Group occupies a particularly important place. With the purchase of the Heinrich Kunz Spinning Mills Ltd., at Windisch, and the Dietfurt Spinning and Weaving Mills Ltd., at Bütschwil, in 1941, Emil Georg Bührle laid the cornerstone of the new Textile Group, which today numbers some 2,500 employees, carrying out their work in the most modern premises equipped with all the latest machinery. Cotton is the main material used but the manufacturing programme naturally also includes chemical fibres. In 1973 the output of cotton amounted to 5,600 tons, and that of synthetics to 1,200 tons.

The Oerlikon-Bührle Holding Company Textile Group comprises various independent firms, including spinning, twisting and weaving mills, knitting factories, finishing concerns and firms having their work done to order, whose total share capital amounts to 35 million francs. The turnover in 1973 totalled some 180 million francs, 40 % of which was accounted for by exports. In order to keep productivity at the highest possible level, improvements are continually being made in the plants of the various concerns, so that the annual investments run into some 10 to 15 million francs.

Each of the main companies within the Textile Group is independent and has its own management. Even for the creation of the collections, each firm has its own team of designers. This does not mean however that they do not exchange useful information or hold frequent joint "brain-storming" sessions.

The overall management of the Textile Group lies in the efficient hands of H. R. Syz. Today's problems call for far-sighted planning, if the present success is to be maintained. A small executive staff makes it possible to coordinate according to the latest methods all efforts in the way of technique, marketing and finance and to plan with a view not only to the present but also to the future.

In Switzerland the Bührle Textile Group comprises the following main firms:

Heinrich Kunz Spinning Mills Ltd., Windisch (main concern at Windisch, branch at Linthal). At Windisch, it is mainly combed yarns as well as mixed Diolen/cotton yarns that are produced, while the production in the Linthal works consists exclusively of worsted yarns. Some of the yarns are further processed in the concern's own twisting mills and singeing works.

Great attention is paid to automation and rationalization. In both firms, for example, the whole cotton production is processed by means of aerofeed plants in a continuous work process.

The two firms together have over 82,000 spindles for spinning and some 8,000 for

twisting. In addition, yarn is also produced in large quantities according to the new OE spinning process.

Dietfurt Spinning and Weaving Mills Ltd., Bütschwil, equipped with over 800 of the most modern looms, is a leading firm in the production of fine fabrics like voile, batiste, mousseline, bark crêpe and warp satin, which as Swiss specialties are exported all over the world. Embroiderers make lavish use of these famous fine fabrics as embroidery grounds. The associated fine spinning mills has some 23,000 spindles, while the twisting mill has 4,000 spindles for the production of fine and very fine cotton yarns for soft poplins and highly twisted yarns for voile. Other products produced by these firms are synthetic net curtaining fabrics like voile and marquissette, as well as raincoat fabrics and technical fabrics for protective coatings and inking ribbons.

A. & R. Moos Works Ltd., Weisslingen became part of the Bührle Holding Company in 1959. The firm has a vertical structure and comprises the following departments: bobbin winding and twisting, yarn dyeing, weaving, piece-dyeing, and finishing for the firm's own fabric production and to order, artificial leather production, as well as the manufacture of pocket handkerchiefs, and protective clothing in artificial leather. The cloth mills produce some 5 million yarns of fabric annually on 375 looms.

Every spring and autumn a highly effective design department creates a fashionable collection of piece-dyed and colour-woven fine cotton fabrics for men's shirts, women's blouses and pyjamas. These fabrics are marketed by the firm's own sales organization not only in Switzerland but on all foreign markets. A well-known Moos speciality is the half-wool fabric "Lanella", which is used for the manufacture of sports blouses and shirts. The firm also produces novelty cotton handkerchiefs. The artificial leather department coats different kinds of fabrics with PVC for rainwear, travel articles, wall coverings and protective covers. This firm has 500 employees.

Novelty fabric collections widen the market

With the acquisition, in 1956, of the Hausammann Textiles Ltd., Winterthur, the Textile Group gained its first footing in the field of couture, for the firm's collections for women's wear, with their markedly fashionable character, had already made a name for themselves among leading ready-to-wear and boutique model manufacturers, as well as among drapers selling exclusive fabrics by the yard. Other world-famous products are the high quality fabrics for blouses, shirts and lingerie, as well as the wide range of curtain-

ing and net curtaining fabrics, for which a special sewing service has been set up supplying curtains ready-sewn to the clientele. Also in great demand all over the world are the firm's sun-blind fabrics standing up to the severest conditions as well as the raincoat and leisure-wear fabrics. The various Hausammann collections are known on all the better markets under the trademark "OSA", a genuine quality label.

Hausammann Textiles Ltd., the "converter" of the Textile Group, possesses its own team of highly trained designers who keep in constant touch with international fashion centres. Thanks to its relations with its clientele at all levels, throughout the world, the firm is able to keep abreast of developments on all markets both far and near and to keep the whole group informed of its findings. Hausammann Textiles Ltd. also has a subsidiary company at Como as well as its own sales offices in Paris and Johannesburg.

Two-thirds of the total output of Hausammann Textiles Ltd. is exported.

Knitted articles are now included in the group's manufacturing programme

With the foundation, in 1964, of **Rorbas Knitting Ltd., Rorbas**, the Oerlikon Bührle Textile Group now also goes in for the production of jerseys for women's and children's clothing. Recently it gained a footing in the fashionable novelty field. For a great many Swiss ready-to-wear manufacturers, the Rorbas collections are perfectly suited to the creation of high quality models that are in great demand. But Rorbas materials are also very successfully sold by the yard. The firm uses many different natural and chemical fibres for its manufacture of knitted fabrics, which although highly fashionable nevertheless sell well to the general public. Production is concentrated on modern automatic circular knitting machines, some of them electronically controlled. At the moment, approximately a quarter of the total output is exported to various markets. The collections of plain, jacquard and printed fabrics are expected however to meet with even greater success abroad, thus successfully completing the activities of the weaving mill.

The situation on the world market is bound to undergo far-reaching changes within the next few years. The increasing demand for textiles—as a result of the growth in the world population—will only aggravate the already existing problems as regards obtaining supplies of raw materials, in this instance fibres; at the same time the question of the sources of supply of the energy required to guarantee production demands closer attention, while the opening up of new markets—if the rate of growth is not to be allowed to fall—calls for a shrewd expansion policy within individual textile concerns.

The Textile Group of the Oerlikon-Bührle Holding Company views the problems facing it with great optimism. In answer to a number of questions put to him in the following interview, the head of this group, H. R. Syz, tells us what attitude his firm is adopting towards the future.

"How does the management of the Textile Group view the Swiss textile industry's future prospects? ..

"*They are fairly good on the whole, and certainly no worse than those of any other leading Swiss industry. One should beware however of generalizations of this kind: for within the thousand-year old textile industry there have always been a few companies that have become worn out, lost all urge to succeed, and fallen by the wayside, while others, on the other hand, the energetic, youthful and dynamic triumph over all difficulties and reach the goals aimed at...*

"Mr. Syz, what are the main difficulties facing the textile industry today and in the near future? ..

"*Here too it should be said that the main difficulty is, by and large, the same for all industries, for the whole economy in fact: the present inflationary trend. Now, however, as far as obtaining raw materials within the textile industry is concerned, in the long run there are going to be problems, for the consumption of raw materials (fibres) will increase. Whether this growth can be met by a corresponding increase in the production of natural fibres or a higher production of synthetic fibres is difficult to say. In the short and medium runs, there is no problem about obtaining the materials, only of obtaining them at feasible prices...*

"Is there any fear of a decline in sales, and shall we eventually have to reckon with a shorter working week? ..

"*During the past few months, sales within the industry have been very good, excellent even. Many Swiss spinning and weaving mills have their order books full till the end of 1974. Sales should now return to normal. Especially as the ready-to-wear industry and the retail trade did not share in the 1973 industrial boom, i.e. their turnover was normal or slightly below normal.*

As for the introduction of a shorter working week as a result of a drop in orders, I would consider this most unlikely in Switzerland in 1974. Other European countries have however reached this point...

"Mr. Syz, will the Textile Group of which you are the head, and whose future prospects you have described so positively, be expanded? ..

"*I believe that the size and structure of the Group, even on the European level, are just right to cope actively, individually and intelligently, almost as an elite element, with the problems we are likely to be called on to face. As long as every single member of the Group—now, as in the past—is personally committed to the principles of the Group, the success of the Group will be guaranteed and the goals reached. The group must continue to guarantee the production of highest quality top fashion articles, the provision of outstanding customer service, the development of ever new, more intricate, high quality lines corresponding to the spirit of the times...*